

Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 123 (1844)

Artikel: Uebersicht der Geburten, Ehen, Leichen und Vermächtnisse des Kant. Appenzell V.R. im Jahre 1842
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-372502>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

darb. Auch auf dem Lande richtete das Erdbeben großen Schaden an. Mehrere Dörfer wurden dort ebenfalls ganz oder theilweise zerstört. Ungeheure Erdspalten thaten sich auf und spieen Wasserstöße, Flammen und Asche aus.

„Wie dunkel die Schilderung unsers Unglücks auch gefärbt sein mag“, schreibt ein Geistlicher auf Guadeloupe einem Anutsgeossen in Paris, „stets wird sie noch weit hinter der Wirklichkeit zurückbleiben. Während wir bei einem Pfarrer in Pointe a Pitre, den ich besuchte, beim Frühstück waren, vernahmen wir ein Geräusch, ähnlich dem Wirbeln vieler Tambours, oder als ob Karren um das Haus führen. Es war das unterirdische Tosen des Erdbebens, das sogleich drei Viertel der Stadt zertrümmerte. Aber seht welch' ein gräßliches Schauspiel! Noch lebende Wesen, in Stücken zerrissen, nach Hülfe rufend, wenn sie es vermochten, oder um den Gnadenstoß bittend; Tausende von Stimmen um Erbarmen flehend; der Staub all' der Trümmer die Augen blendend und die Stimme erstickend; überall das Bild des Todes, der Verzweiflung! Nie wird die menschliche Sprache solche Scenen zu schildern vermögen! Und dies war erst der Anfang unserer Leiden; uns stand noch größeres Unglück bevor. Es brach Feuer aus, griff, von einem starken Winde angefacht, rasch um sich, und verzehrte Alles, was das Erdbeben übrig gelassen hatte. Binnen zwei Stunden hatte es seine Verheerungen überall verbreitet, neue Opfer gefordert, den frühern Beistand zu leisten verhindert und die Trümmer in einen Aschenhaufen verwandelt. Die Feuersprizen waren von einstürzenden Häusern zerschlagen, und während die Fluthen des Oceans zu unsern Füßen strömten, hatten wir nicht ein einziges Gefäß, sie zu schöpfen und auf die verzehrenden Flammen zu gießen.“

Hohes Alter.

Auf dem Eisenwerk Numney (in Wales) starb vor Kurzem eine Frau Joyce Jonas, 138 Jahre alt. Sie war die Mutter, Großmutter, Urgroßmutter und Ururgroßmutter von 105 Nachkommen. Ihr jüngster Sohn lebt und ist 73 Jahr alt. Frau Jonas hat die Regierung vier englischer Könige und einer Königin gesehen.

Nach Weihnachten bestellte sich der jüdische Vorsänger in Schmieheim in Baden ein Paar neue Schuhe, machte aber bei dem Schuhmacher

vorher aus, daß er ihm nicht wieder so schlechte Sohlen mache, die kaum 5 Jahre hielten. Der Mann ist nämlich erst 106 Jahre alt und denkt noch ein Weilchen mitzulaufen.

Der General-Geburts-, Ehe-, Sterbe- und Bevölkerungsliste von St. Gallen

von 1842 sind unter andern folgende Angaben zu entnehmen: Geborne 5886, wovon 267 Todtgeborne, Ehen 1315, Gestorbne 4926, wovon 148 im 80. Jahre und darüber; die meisten Personen (955) starben im ersten Lebensjahre, am wenigsten (61) vom 10. bis 15. Jahre, vom 20. bis 30. Jahre 201. Auszehrung und Lungensucht (857), dann Zahnen und Convulsionen (751) forderten die meisten Opfer, 103 starben an ungewöhnlichen Krankheiten, 88 durch Unglücksfälle und 5 durch Selbstmord. Die Bevölkerung des Kantons St. Gallen besteht in 79,848 männlichen und 82,400 weiblichen Individuen.

U e b e r s i c h t

der Geburten, Ehen, Leichen und Vermächtnisse des Kant. Appenzell V. R. im Jahre 1842.

	Gebor.	Gestorb.	Ehen.	Vermächtnisse.
				fl. Fr.
Trogen . . .	70	74	18	1686 37
Herisau . . .	325	317	62	15006 12
Hundwil . . .	49	46	20	1959 32
Urnäsch . . .	94	99	47	1368 48
Grub . . .	33	17	2	221 36
Teufen . . .	134	144	28	498 —
Gais . . .	58	46	27	1303 42
Speicher . . .	78	102	11	1990 30
Walzenhausen	58	51	17	514 18
Schwellbrunn	91	80	34	1284 —
Heiden . . .	89	60	17	939 18
Welschbalden	80	49	12	595 9
Rehtobel . . .	61	67	16	467 24
Wald . . .	52	70	13	855 24
Neute . . .	18	29	6	451 24
Waldstatt . . .	37	42	13	1037 48
Schönengrund	22	17	3	605 24
Bühler . . .	41	47	9	156 42
Stein . . .	54	53	12	51 18
Luzenberg . . .	33	17	13	301 48

1477 1427 380 31294 54

Mehr geboren als gestorben 50 Personen.